

Am 30.Oktober ist es endlich soweit! Der Flughafen Tempelhof schließt! Damit werden 4 Millionen Quadratmeter mitten in der Stadt frei, mehr als 400 Fußballfelder, Platz für vielfältige Nutzungen wie Skateparks, Spielplätze, interkulturelle Gärten, Sportanlagen usw. Der Senat plant die Bebauung mit teuren Stadtvillen und die Ansiedlung von so genannter Kreativ- und Kulturwirtschaft, d. h. Wohnanlagen für Gutverdiener, aber nichts für Hartz IV-Empfänger. Schon jetzt sind Immobilienhändler und Investoren in Nord-Neukölln unterwegs, um Wohnanlagen und Häuser zu kaufen. Die Folgen für die AnwohnerInnen aus den umliegenden Bezirken sind steigende Mieten, mehr Verkehr und Verdrängung.

Wir fordern:

1. Bebauungsstop

auf dem ehemaligen Flughafengelände für mind. 10 Jahre, um jedem Mensch die Chance zu bieten, in den Entwicklungsprozess Tempelhof eingreifen zu können.

2. Öffnung der Zäune

um das Gelände für alle zugänglich zu machen.

3. Keine Verdrängung der ansässigen AnwohnerInnen

durch steigende Mieten. Dafür fordern wir eine Mietpreisbindung in den umliegenden Gebieten.

4. Nicht-Kommerzielle Nutzung des Geländes

um unkonventionellen Ideen Platz zu bieten.

Weitere Informationen und Kontakt: Büro - Immer Di. 16-18h in der Lunte, Weisestr.53

Internet: <http://tfa.blogspot.de> E-Mail: tfa@riseup.net

Initiativbündniss „Tempelhof für Alle“

